

**Protokoll der 13. Mitgliederversammlung**  
vom 17. Juni 2011, Bildungszentrum Gwatt, 3654 Gwatt  
(anlässlich der 2. nla-Tagung)

**Teilnehmende:**

**Gemäss Teilnehmerliste haben 25 Mitglieder (inkl. Vorstand und Geschäftsstelle) an der GV 2011 teilgenommen.**

**1. Teil: Geschäftlicher Teil**

**1. Begrüssung**

Käthi Vögtli begrüsst die Mitglieder, die nach der 2. nla-Tagung noch zur Mitgliederversammlung bleiben konnten, als letzte Amtshandlung als Präsidentin.

**2. Genehmigung der Traktanden-Liste:**

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen und es werden keine Ergänzungen beantragt.

**3. Protokoll der 12. Mitgliederversammlung vom 20. März 2010 in Bern**

Das Protokoll der letzten MV wird von allen Mitgliedern ohne Korrekturen oder Ergänzungen mit Dank an die Protokollführerin, Sabine Winiger, genehmigt.

**4. Klärung von Fragen aus dem Jahresbericht der Präsidentin**

Wie im Jahresbericht erwähnt, hat der Vorstand sich mit einer Erhöhung des Jahresbeitrags auseinandergesetzt. Die Erfahrungen mit der zweiten Tagung (weniger Anmeldungen als 2009), und der bevorstehende EBTA-Kongress waren Gründe, ein Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 100.— für Einzelmitglieder und Fr. 350.— für Organisationen der Mitgliederversammlung vorzuschlagen. Die Mitgliederversammlung hat diesen Antrag einstimmig beschlossen. Diese Erhöhung ist bereits für das Vereinsjahr 2011 vorgesehen, der Mitgliederbeitrag wird den Mitgliedern im September 2011 von der Geschäftsstelle in Rechnung gestellt.

## Netzwerk für lösungsorientiertes Arbeiten

Unter Punkt 7 wurde im Jahresbericht ebenfalls über eine Spesenregelung für die Vorstandsmitglieder, sowie die Mandatsträger von Arbeitsgruppen berichtet. Die Mitgliederversammlung beschliesst, die Reisespesen (Halbtax) in Zukunft zu vergüten. Diese Regelung gilt ab der Mitgliederversammlung, also ab Juni 2011.

Der Jahresbericht wird ohne weitere Ergänzungen von der Mitgliederversammlung verabschiedet.

### 5. Mitglieder, Eintritte & Austritte

Folgende Mitglieder sind neu im Netzwerk aufgenommen. Die anwesenden Neumitglieder stellen sich kurz vor.

#### Eintritte

Name	Vorname	Wohnort	Beruf	Aufnahme
Scherrer	Claude	Winterthur	Geschäftsleiter der Wohnschule Freienstein	März 2010
Peter	Ruth	Windisch	Lehrerin, Coach ILP	April 2010
Rölli	Sepp	Stäfa	Heimleiter	April 2010
Sieber	Armin	Winterthur	Schulleiter, Coach, Trainer	April 2010
Gossner	Katrin	Zürich	Schulpsychologin, Berufsschullehrerin	April 2010
Sanvito	Fabio	Basel	Dipl. Sozialpädagoge u. Sozialarbeiter, systemisch-lösungsorientierter Therapeut	Mai 2010
Sutter	Barbara	Thalwil	lic phil. Psychologin und Berufs- und Laufbahnberaterin, Psychotherapeutin	Mai 2010
Wolfisberg	Armin	Obernau	Sozialpädagoge	Mai 2010
Kohler	Beat	Basel	Lehrer, Therapeut	September 2010
Albert	Michael	Horw	Dipl. Sozialpädagoge	Oktober 2010
Raithel	Jürgen	Zürich	Psychologe	Dezember 2010
Müller	Irene	Ebikon	Dipl. Sozialarbeiterin FH, lic.phil. I	Dezember 2010
Pürstl	Maximilian	St. Johann in Tirol	Psychotherapeut	Februar 2011
Widmer	Andreas	Olten	Fachpsychologe FSP	Februar 2011
Fernandes	Mirjam	Lostorf	Therapeutin	Februar 2011
Diggelman Buri	Beatrice	Hasle-Rüegsau	Dipl. Sozialpädagogin	März 2011
Reichlin	Manuela	Roggwil	Fachpsychologin für Psychotherapie und für Kinder- und Jugendpsychologie	April 2011

# Netzwerk für lösungsorientiertes Arbeiten

Baesclin	Lukas	Solothurn	Schulleiter	April 2011
Di Nardo	Manuela	Stäfa	Personalfachfrau, Betriebsökonomin KSZH	April 2011
Odermatt	Esther	Kloten	Beraterin ILPT, Coach, Kursleiterin	Mai 2011

## Reguläre Austritte

Name	Vorname	Wohnort	Beruf	Mitglied seit:
Münger	Michi	Winterthur	Primarlehrer	1999
Scheibler	Ruedi	Liestal	Dipl. Sozialarbeiter NDS FH	2006

## Aufnahme Organisationen

Name Organisation	Kernauftrag	Aufnahme
Wohnschule Freienstein	Sonderschulheim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche zw. 7-16 Jahren	März 2010
Heim Lattenberg, Stäfa	Sonderschulheim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche zw. 7-16 Jahren	April 2010
Ausbildungsstätte Auboden, Brunnadern	Ausbildungsstätte für berufliches und soziales Lernen für Jugendliche	April 2010

## 6. Jahresrechnung, Budget, Revisionsbericht

### Rechnung 2010

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 203.43 ab. Dieses Resultat weicht leicht (ca. Fr. 500.--) vom Budget ab (Gewinn Fr. 700.--), das an der letzten Mitgliederversammlung genehmigt wurde. Dieser Abschluss kommt aus folgenden Gründen zusammen:

- Mehraufwand beim Konto Organisation Tagung gegenüber Budget: Die Organisation der Tagung und die Abklärungen zum EBTA-Kongress erforderten einige Sitzungen.
- Mehraufwand beim Konto Werbung/Internet: Wechsel des Hosting-Vertrags für unsere Webpage zu einem neuen Anbieter verursachte Mehrkosten.
- Rückgang der Mitgliederbeiträge die im Vereinsjahr 2010 bezahlt wurden, einige Mitglieder bezahlten den Beitrag erst anfangs 2011.

### **Budget 2011**

Das Budget sieht einen Gewinn für das Vereinsjahr 2011 von rund Fr. 355.— vor. Da es sich um ein „Tagungs-Jahr“ handelt, ist der Vergleich zum Vorjahr wenig aussagekräftig.

Das Budget wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- NLA-Tagung
- Erhöhung des Mitgliederbeitrages
- Einführung Spesen für Vorstand
- Vorbereitungen für die den EBTA-Kongress

Es wird bemängelt, dass die Jahresrechnung sowie das Budget 2012 dieses Jahr sehr spät vorgelegt wurde. Der Mitgliederversammlung bleibt so keine Möglichkeit, auf das Budget zu reagieren, da das Vereinsjahr schon weit fortgeschritten ist. Durch die Tagung wurde auch die Mitgliederversammlung sehr spät anberaumt. Die Geschäftsstelle und der Vorstand nimmt dieses Anliegen auf, und wird jeweils die Jahresrechnung sowie das Budget bis spätestens Ende März vorlegen.

Der Mitgliederbeiträge, die das Vorjahr betreffen, jedoch erst im Folgejahr eingezahlt werden, sollen in der Jahresrechnung buchhalterisch abgegrenzt werden. Die Geschäftsstelle nimmt diesen Antrag ebenfalls auf und wird dies beim nächsten Jahresabschluss berücksichtigen.

### **Revisionsbericht**

Die Revisionsstelle, vertreten durch Bruno Brühlhart, hat die Rechnung stichprobenweise geprüft. Die Rechnung ist korrekt und ordnungsgemäss geführt. Die Revisionsstelle empfiehlt, die Rechnung anzunehmen. Die Mitgliederversammlung nimmt die Rechnung einstimmig an und entlastet den Vorstand. Das Budget wird ebenfalls einstimmig angenommen. Der Vorstand dankt der Mitgliederversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

## **7. Wahlen**

Auf Ende des Vereinsjahres haben sich drei Vorstandsmitglieder für einen Austritt entschieden: Käthi Vögtli (Präsidentin), Felix Haas und Heidi Spirgi. Der „verbleibende“ Vorstand dankt den Austretenden für ihr hohes Engagement im Vorstand und die wertvolle Zusammenarbeit.

Folgende Mitglieder werden der Versammlung zur Nachfolge vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Frau Regula Bolliger, Pädagogin, Schulleiterin, dipl. Coach und Erwachsenenbildnerin aeb, Chur
- Frau Irene Müller, Sozialarbeiterin/lic. phil. I, Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit, Ebikon,
- Frau Caroline De St. Simone Coach MAS FH, Supervisorin und Coach BSO, Bern

Mit der Wahl der neuen Vorstandsmitglieder sind wieder alle Bereiche im Vorstand vertreten. Die Ressort's, welche die Vorstandsmitglieder übernehmen sollen, wird an der nächsten Vorstandssitzung besprochen.

Sandro Vicini wird als neuer Präsident von der Mitgliederversammlung ebenfalls einstimmig gewählt.

## **8. Veranstaltungen: EBTA-Kongress 2013:**

Die Vorbereitungen für den EBTA-Kongress in der Schweiz laufen bereits. Der Kongress wird vom 27. – 29. September 2013 in Bern stattfinden. Das OK konnte das Klee Museum für diesen Anlass organisieren. Bitte das Datum in der Agenda vormerken.

## **9. Ziele und Aufgaben im neuen Vereinsjahr**

- Vorstand auf Grund der Abgänge neu „organisieren“
- Organisation des EBTA-Kongresses
- Kontakt zu Ausbildungsinstitutionen aktivieren
- Erneuerung Homepage

## **10. Varia**

### **Informationen und Anregungen**

Das Interesse der Mitglieder, sich auszutauschen und zu vernetzen ist gross. Der Vorstand hat jedoch keine Kapazität, weitere Veranstaltungen zu organisieren. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich selber zu organisieren.

Hans-Peter Korn ermuntert die Runde, vermehrt die Lösungsorientierung und das Management der Wirtschaftsträger zu aktivieren und zu vernetzen.

**11. Termin nächste Mitgliederversammlung**

**nächste MV: Samstag, 24. März 2012**

Für das Protokoll  
Juli 2011, Sabine Winiger